

Konzeption

Bauernhofkindergarten „Hummelwiese“



Stand: August 2025

Herausgeber

Bauernhofkindergarten Hummelwiese
Neumühle 1
67728 Münchweiler an der Alsenz
Tel.: 06302 - 602400
Mobil: 01702214387
E-Mail: kita.bauernhof@winnweiler-vg.de



Anschrift Träger

Verbandsgemeinde Winnweiler
Jakobstraße 29
67722 Winnweiler
Tel.: 06302-602-0
E-Mail: info@winnweiler-vg.de
Ansprechpartner: Frau Kasserra



Inhaltsverzeichnis

Seiten

1. Vorwort des Trägers	4
2. Vorwort der Leitung	5
3. Unsere Einrichtung	6-11
4. Ziele der pädagogischen Arbeit	12-13
5. Pädagogischen Schwerpunkte	14-16
5.1 Bauernhofpädagogik	
5.2 Naturpädagogik	
6. Weitere Bildungsbereiche	17-23
7. Methoden	24-26
8. Anmeldeverfahren	27
9. Eingewöhnung/Umgewöhnung	28
10. Übergang in die Schule	29
11. Rechte der Kinder	30
12. Inklusion und Diversität	31
13. Unser Team	32-33
14. Zusammenarbeit mit Eltern	34-35
15. Öffentlichkeitsarbeit	36-39
15.1 Allgemeine Ziele	
15.2 Kooperation mit anderen Institutionen	
16. Qualitätsentwicklung und-sicherung	40
17. Beschwerdemanagement	40
18. Schlusswort	41
19. Quellenangaben	42

1. Vorwort des Trägers

Liebe Eltern,



Ihr Kind und Sie haben sich für die neu eingerichtete Bauerhof-Kita entschieden.

Die Verbandsgemeinde freut sich, dass die Entscheidungsgremien hier offen waren, um dieses neue Konzept umzusetzen und auch die behördliche Begleitung durch das Jugendamt der Kreisverwaltung Donnersbergkreis positiv erfolgt ist.

Auch die Zusammenarbeit mit dem Bezirksverband Pfalz und den Verantwortlichen auf dem Hofgut Neumühle für die Umsetzung dieser neuen pädagogischen Angebotsform ist sehr gut und findet weiterhin in Zusammenarbeit mit der dortigen Pädagogin statt.

Für die Kinder im letzten Jahr vor der Einschulung ist dies nochmals eine spannende Zeit, mit viel Input rund um das Thema „Natur und Tier“.

Es gilt den Kindern bereits im Rahmen der Kindergartenzeit schwerpunktmäßig mit in ein verantwortliches Handeln gegenüber Natur und Tieren einzubinden.

Wir freuen uns, dass so viele Eltern von diesem Angebot gebraucht gemacht haben.

Wir sind stolz hier Erzieherinnen zu haben, die das mit *„Erde an den Händen und Sonne im Herzen“* so umsetzen.

Rudolf Jacob

Bürgermeister

2. Vorwort der Leitung

Liebe interessierte Leserinnen und Leser,

herzlich Willkommen in unserer Bauernhofkindertagesstätte „Hummelwiese“. Ich freue mich sehr mit dieser Konzeption, unsere pädagogische Arbeit, unsere Wertvorstellungen und Ansätze transparent zu machen. Dieser Leitfaden wird stetig weiterentwickelt.



Die Hummelwiese ist ein lebendiger Lern- und Erfahrungsort, in dem Kinder in einer Atmosphäre von *Geborgenheit* und *Wertschätzung* aufwachsen und basiert auf den Werten der *Freude am gemeinsamen Lernen* und der *Liebe zur Natur*.

Der Bauernhof als naturnaher Bildungsort bietet unendliche Möglichkeiten, natürliche Zusammenhänge und Naturwunder zu entdecken und die Welt mit allen Sinnen zu erleben. Die Kinder lernen Tiere und Pflanzen kennen, beobachten Kreisläufe und entwickeln dabei ein tiefes Verständnis und eine wertschätzende Haltung gegenüber unserer Umwelt. *Die Natur verbindet, erdet und inspiriert.*

Unsere pädagogische Arbeit orientiert sich an den Prinzipien der Bildung für nachhaltige Entwicklung. Partizipation, Selbstwirksamkeit, Empathie und Solidarität stehen im Zentrum unseres Handelns. Die Kinder erfahren, dass ihr Tun Bedeutung hat, für sich selbst, für andere und für die Welt, in der wir leben. *Was wir heute tun, entscheidet darüber, wie die Welt morgen aussieht.*

Wir laden Sie herzlich ein, Teil unserer Gemeinschaft zu werden, sich einzubringen, mitzuwirken und gemeinsam mit uns einen Ort zu gestalten, an dem Kinder mit Freude, Mut und Neugier lernen. Diese Konzeption spiegelt unsere Werte und zeigt auf, wie wir in diesem besonderen letzten Kitajahr, jedes Kind individuell begleiten und für die Schule stärken.

Grüße mit Erde an den Händen und Sonne im Herzen

Denise Wittenberg
(Kitaleitung)

*Schenk einem Kind Liebe
und es wird die Welt mit
dem Herzen sehen
und mit Liebe zum
Blühen bringen!*



3. Unsere Einrichtung

Die Bauernhofkita „Hummelwiese“ ist eine 1-gruppige Einrichtung auf dem Hofgut der LVAV (Lehr- und Versuchsanstalt für Viehhaltung) Neumühle. Das weitläufige Gelände des Hofguts Neumühle bietet ideale Bedingungen, um Kindern einen naturnahen und tierbegleiteten Alltag zu ermöglichen. Zu den tierischen Bewohnern des Hofes zählen aktuell Kühe und Schafe.

Die Kita eröffnete erstmals am 18.08.2025. Alle Vorschulkinder der Verbandsgemeinde Winnweiler wurden eingeladen, ihr letztes Kitajahr in der Bauernhofkita zu verbringen. Die 5-6-Jährigen erleben den Lern- und Erfahrungsort Bauernhof aus erster Hand und werden ganzheitlich auf die Schule vorbereitet.

Öffnungszeiten der Kita

Die Kita ist Montag bis Freitag von 7:00 bis 16:00 Uhr geöffnet, sodass die Kinder ganztägig betreut werden können.

Schließzeiten

Innerhalb der Sommerferien ist die Einrichtung 3 Wochen geschlossen, sowie an Brücken- und Feiertagen. Informationen über die Schließzeiten befinden sich im Foyer der Kindertagesstätte. Ebenso finden sich diese in der Kita App wieder und können dort nach Bedarf aufgerufen werden.

Bustransport

Für Kinder aus Alsenbrück-Langmeil, Münchweiler und Gonbach bietet der Träger einen Bustransport an.

Verfügbare Plätze

Die Bauernhofkita verfügt über 25 Plätze. Der Betreuungsschlüssel richtet sich nach den gesetzlichen Vorgaben und wird durch die länderspezifischen Bestimmungen geregelt.

Bring- und Abholsituation

Wir empfehlen eine strukturierte Morgenroutine, um den Kindern Sicherheit und Orientierung zu geben, welche auch eine Vorbereitung für den Schulalltag darstellt.

Da wir unseren Morgen familiär und gemeinsam beginnen möchten, bitten wir alle Kinder bis spätestens 8:15 Uhr in der Kita zu sein. Um 8:15 Uhr findet der Morgenkreis statt. Direkt im Anschluss frühstücken wir um 8:30 Uhr.

Das morgendliche Ankommen ist oft zeitlich eng getaktet. Umso wichtiger ist es, dass Eltern sich kurz Zeit nehmen, um sich in Ruhe zu verabschieden. Rituale helfen den Kindern, den Übergang zwischen Elternhaus und Kita gut zu bewältigen. Gerne können Eltern bei Bedarf ein kurzes Gespräch mit den Erziehern an der Gruppentür führen. Für längere Gespräche bitten wir um vorherige Terminvereinbarung.

Im Tagesverlauf kann es vorkommen, dass Kinder z. B. aufgrund von Krankheit, Verletzung oder Unwohlsein abgeholt werden müssen. In solchen Fällen erfolgt zunächst eine Beobachtung

durch mind. zwei Mitarbeitende. Das Team der Bauernhofkita Hummelwiese entscheidet immer zum Wohle der Kinder!

Die Eltern haben die Möglichkeit frei zu entscheiden wann sie ihre Kinder abholen. Beim Abholen ist zu beachten, dass sich die Kinder auf dem gesamten Gelände der Neumühle aufhalten können z. B. in den Stallungen, im Garten, auf dem Fußballplatz, usw. Das Personal ist jederzeit über ein Diensthandy erreichbar, um den aktuellen Standort mitzuteilen.

Das Betreten der Stallungen ist für die Eltern verboten! Dies ist nur mit Personal des Hofguts und Hofeigenekleidung erlaubt. Sofern ein Kind innerhalb der Stallzeiten gebracht wird, muss dieses Stallkleidung anziehen. Das Personal nimmt das Kind dann in Empfang. Bei der täglichen Abholung der Kinder werden die Eltern über bedeutsame Geschehnisse während der Kita Zeit informiert. Gerne stehen wir für Rückfragen persönlich und/ oder telefonisch zur Verfügung.

Die Aufsichtspflicht liegt bei den Sorgeberechtigten bis zur Übergabe an das Kita Team. Bei öffentlichen Veranstaltungen und Festen verbleibt die Aufsichtspflicht grundsätzlich bei den Eltern.

Verpflegung in der Kindertagesstätte

Während den ganztägigen Aufenthalt in unserer Einrichtung nehmen die Kinder drei Mahlzeiten zu sich: Frühstück, Mittagessen und die Snackzeit. Diese Zeiten verstehen wir nicht nur als reine Nahrungsaufnahme, sondern als wertvolle pädagogische Momente, in denen Gesundheit, Kultur und Gemeinschaft gefördert werden.

Wir legen großen Wert auf eine gesunde und ausgewogene Ernährung, eine angemessene Tischkultur, den selbstständigen Umgang mit Besteck und eine ruhige Atmosphäre beim Essen. Nach einem gemeinsamen Tischspruch beginnen die Mahlzeiten. Leise Gespräche untereinander sind erlaubt und erwünscht. Die Kinder entscheiden selbst, welche Speisen sie in welcher Menge essen möchten. Von allen angebotenen Komponenten wird zunächst eine kleine Portion auf den Teller gegeben. Dabei ermutigen wir die Kinder zum Probieren, ohne sie zum Essen zu zwingen. Geschmack und Hungergefühl jedes Kindes werden respektiert.

Frühstück: Das Frühstück bringen die Kinder von zu Hause mit. In der Regel wird gemeinsam im Gruppenraum gefrühstückt, bei schönem Wetter kann das Frühstück auch als Picknick auf der Wiese stattfinden. Ein ausgewogenes Frühstück ist eine wichtige Grundlage für einen energiegeladenen und gesunden Start in den Tag. Süße Speisen sollten dabei nur einen kleinen Teil der Brotdose ausmachen. Gerne beraten wir bei der Zusammenstellung eines gesunden Frühstücks. Zusätzlich stellen wir frisches Obst und Gemüse aus dem Schulobstprogramm zur Verfügung.

Mittagessen: Das warme Mittagessen wird täglich frisch vom Küchenteam der Neumühle zubereitet und in der Kantine gemeinsam eingenommen. Der wöchentliche Speiseplan wird in der Kita App und im Foyer veröffentlicht. Im Eingewöhnungsgespräch klären wir gemeinsam mit den Eltern, welche Essensvariante das Kind erhalten soll. Zur Auswahl stehen: vegetarisch, Standard oder schweinefleischlos. Auch beim Mittagessen legen wir Wert auf Tischkultur und einen sicheren, selbstständigen Umgang mit Besteck.

Snackzeit (Nachmittagssnack): Am Nachmittag gibt es eine kleine Zwischenmahlzeit, bestehend aus den Resten der Frühstücksdose, sowie frischem Obst und Gemüse aus unserem eigenen Naturgarten oder vom Schulobstprogramm. Die Snackzeit findet entweder im Gruppenraum oder im Garten statt.

Getränke: Jedes Kind bringt eine eigene, gefüllte Trinkflasche mit in die Kita. Wir achten auf gesunde Getränke wie Wasser, ungesüßten Tee oder dünne Saftschorlen. Von Softdrinks, Eistee oder ähnlichen zuckerhaltigen Getränken raten wir ausdrücklich ab. Wir bitten um möglichst bruchssichere Flaschen für die Kinder, die sie selbstständig öffnen und schließen

Wochenablauf

Stallbesuche

In unserer Bauernhofkita gestalten wir die Woche mit wiederkehrenden Elementen, die den Rhythmus des Hoflebens sowie pädagogische Angebote harmonisch miteinander verbinden. Unsere festen Stallzeiten finden täglich (außer mittwochs) von 9:00 bis 10:00 Uhr statt. In dieser Stunde besucht eine Kleingruppe von Kindern, begleitet von mind. zwei pädagogischen Fachkräften und unserer Bauernhofpädagogin, die verschiedenen Stallbereiche. Die Kinder erhalten so regelmäßig Einblicke in das Leben und die Pflege der landwirtschaftlichen Tiere, von der Fütterung über die Stallpflege bis hin zur Beobachtung von Verhalten und Bedürfnissen der Tiere.

Um die Hygiene Richtlinien des Hofguts der Neumühle einzuhalten, tragen die Erzieher und Kinder vom Träger gestellte Overalls und Gummistiefel. Diese fördern zudem das Verantwortungsgefühl und signalisiert den Kindern: Jetzt beginnt die Stallzeit.

An vier Tagen pro Woche – montags, dienstags, donnerstags und freitags – besuchen die Kinder der Kita Hummelwiese ab 9 Uhr einen festen Stallbereich auf dem Hofgut Neumühle. Dort übernehmen sie gemeinsam mit ihren Erzieherinnen und Erziehern Aufgaben rund um die Versorgung der Tiere.

Begleitet werden sie anfangs durch BauernhofpädagogInnen und Mitarbeitende des Hofguts Neumühle. Nach und nach übernehmen die Kinder und die pädagogischen Fachkräfte der Kita diese Aufgabe eigenständig.

Während der Stallzeiten ist immer ein diensthabender Meister vor Ort, der bei Fragen selbstverständlich unterstützend zur Verfügung steht.

Ergänzend finden in unregelmäßigen Abständen thematische Einheiten zu jahreszeitlich passenden Themen mit den Bauernhofpädagoginnen und -pädagogen statt.

Natur- und Aktionstag

An unserem Natur- und Aktionstag gehen wir auf Entdeckungstour, erkunden Waldstücke, Felder oder andere nahegelegene Naturorte. Ebenso lässt der Mittwoch Raum für diverse Aktionen. An diesem Tag könnte die Gruppe bspw. Kinderideen umsetzen, Ausflüge stattfinden, Besuche erhalten oder Ähnliches.

Musikstunde

Freitags besucht uns die Kreismusikschule Donnersbergkreis, um mit den Kindern

frühmusikalische Bildung zu gestalten. In diesen Einheiten erleben die Kinder durch Singen, Rhythmus, Bewegung und erste Erfahrungen mit Instrumenten ganzheitlich.

Gemeinsames Frühstück/Gemeinsames Kochen und Backen

Einmal im Monat gestalten wir jeweils ein gemeinsames Frühstück und eine gemeinsame Koch- und/oder Backaktion. Hierfür planen wir vorab gemeinsam und jedes Kind bringt dazu eine Zutat mit. Beim gemeinsamen Schneiden, Rühren, Backen, Decken und Essen erleben die Kinder Gemeinschaft, Selbstwirksamkeit und gesunde Ernährung als Teil des Alltags. Das bewusste Miteinander stärkt das Gruppengefühl und vermittelt soziale Werte. Diese Mahlzeiten könnten gemeinsam an der Feuerstelle, im Garten oder in der Einrichtung zubereitet und verköstigt werden.

Glitzerstunde

In der „Glitzerstunde“, die jeden Freitag stattfindet, schaffen wir einen besonderen Raum für Mitgefühl, Mitbestimmung und Gemeinschaft. Dieser Gesprächskreis ist fester Bestandteil unserer pädagogischen Arbeit und bietet den Kindern die Möglichkeit, sich aktiv in die Kita Gemeinschaft einzubringen. In einer ruhigen, wertschätzenden Atmosphäre nehmen wir uns bewusst Zeit um über Gefühle, Eindrücke und Erlebnisse der Woche zu sprechen, Wünsche und Erwartungen zu äußern, sprechen Konflikte oder Geschehnisse offen an und suchen gemeinsam nach Lösungen. Wir entwickeln neue Ideen und planen konkret an der Umsetzung dieser und besprechen das Vorhaben der kommenden Woche. Dabei achten wir darauf, dass jedes Kind gehört wird. Wie ein Glitzerstein trägt jedes Kind etwas Wertvolles dazu bei.

Aufenthalte im Freien

Der Aufenthalt im Freien ist fester Bestandteil des pädagogischen Alltags. Er ermöglicht den Kindern unmittelbare Naturerfahrungen mit Wetter, Jahreszeiten, etc. Das Immunsystem wird auf natürliche Art gestärkt. Unsere Kinder sind täglich draußen, erleben Niederschläge und Temperaturen und benötigen dafür die entsprechende Kleidung.

Durch unsere naturnahe Arbeit auf Wiesen und in Wälder können Kinder mit Zecken in Kontakt kommen. Wir nehmen dieses Thema ernst und gehen achtsam und verantwortungsbewusst damit um.

Bereits während der Eingewöhnungsgespräche treffen wir gemeinsam mit den Eltern Vereinbarungen zum Umgang mit Zecken. Wir informieren über mögliche Risiken, Vorsorgemaßnahmen und empfehlen tägliche Körperkontrollen zu Hause. Denn: Je schneller eine Zecke entfernt wird, desto geringer ist das Risiko einer Infektion. Bei einem Zeckenfund informieren wir die Eltern und dokumentieren den Vorfall in das Pflasterbuch gewissenhaft.

Rückzug/Ruhe/Stille

Nach dem Mittagessen findet eine kleine Ruhephase statt. Diese wird von den pädagogischen Fachkräften liebevoll gestaltet z. B. durch: Fantasiereisen, Bilderbuchbetrachtung, Kamishibai, Massagegeschichten, etc. Dabei erfahren die Kinder bewusst Ruhe und Stille und Entspannung und lernen, aktiv zuzuhören. Diese Phase bietet einen wichtigen Ausgleich zum aktiven Bauernhofalltag und stärkt die Konzentration sowie emotionale Regulation.

Geburtstage

Der Geburtstag eines Kindes ist ein ganz besonderer Tag, auch bei uns in der Bauernhofkita. Gemeinsam feiern wir diesen Tag mit der Gruppe, mit viel Aufmerksamkeit, Wertschätzung und kleinen Ritualen. Damit sich alle Kinder gleichgesehen und gefeiert fühlen, haben wir uns bewusst dazu entschieden, dass Eltern nichts mitbringen. Weder Kuchen noch Geschenke. Der Tagesablauf wird an diesem Tag liebevoll angepasst. Das Geburtstagskind darf sich vorab eine Krone basteln und wird am Geburtstag mit einem Geburtstagsgruß an der Tür überrascht. In einem gemeinsamen Kreis, steht es im Mittelpunkt und darf Platz am dekorierten Geburtstagstisch nehmen. Das Ehrenkind darf ein Geburtstagslied, sowie Kreisspiele, Lieder oder Fingerspiele wünschen. Zudem wird eine „Geburtstagsrakete“ (Mitmachspiel) steigen gelassen. Anschließend darf sich jedes Geburtstagskind aus der Schatzkiste ein kleines Geschenk wählen, welches es dann mit nach Hause nehmen darf. Mit diesen Ritualen erleben die Kinder ihren Geburtstag in einem fröhlichen und gleichbleibenden Rahmen.

Kita App

Zur Förderung von Transparenz und Beteiligung nutzt die Bauernhofkita „Hummelwiese“ eine datenschutzkonforme Kita App. Diese bietet eine weitere Kommunikationsmethode da wir Eltern Einblicke in pädagogische Angebote, Informationen, Termine, Berichte und Fotos. Ebenso haben Eltern die Möglichkeit die Kinder über die App abzumelden, sodass in beide Richtungen Kommunikation stattfinden kann.

Unfälle und Verletzungen

Die Sicherheit und das Wohlergehen der uns anvertrauten Kinder haben für uns oberste Priorität. Dennoch lassen sich kleinere Unfälle und Verletzungen nicht immer vermeiden. Sollte es zu einem Unfall oder einer Verletzung kommen, handeln wir umgehend.

Unser Team ist in Erste Hilfe geschult und versorgt kleinere Verletzungen wie Schürfwunden, kleine Beulen, Insektenstichen oder Kratzer direkt vor Ort. Bei Abholung der Kinder informiert das Personal die Erziehungsberechtigten.

Bei stärkeren Verletzungen, vor allem am Kopf oder Zähnen, informiert das Personal die Eltern umgehend telefonisch.

Bei schwerwiegenden Verletzungen oder Notfällen verständigen wir den Rettungsdienst und informieren die Eltern so schnell wie möglich. Dabei wird jede Verletzung und jeder Unfall ins Verbandsbuch dokumentiert.

Exemplarischer Tagesablauf

Uhrzeit	Aktion
Ab 7:00 Uhr	Ankommen der Kinder, Freispiel
8:15 Uhr	Alle Kinder sind da und wir beginnen mit dem Morgenkreis
8:30 Uhr	Gemeinsames Frühstück
9:00 Uhr	Kleingruppe geht in die Stallungen, Gruppe führt Bildungsangebote durch
10 Uhr	Kleingruppe kommt aus den Stallungen zurück und die Kitagruppe hält sich im Außengelände auf/Freispiel
11:30 Uhr	Gemeinsames Mittagessen in der Kantine der Neumühle
12:15 Uhr	Abholung der Buskinder, Ruhezeit (z.B. Literacy Angebote)
12:45 Uhr	Projektarbeit/Bildungsangebote/Freispiel
14:30 Uhr	Snackzeit
15:00 Uhr	Freispiel
Bis 16:00 Uhr	Abholung der Kinder

Kinder sind wie kleine Sonnenstrahlen, die den Alltag erhellen!



4. Ziele der pädagogischen Arbeit

Vorschulkonzept

Die Vorschulzeit stellt eine prägende Phase im Leben eines Kindes dar, welche von Neugier, wachsendem Selbstbewusstsein und dem Wunsch nach Selbstständigkeit geprägt. Unser Vorschulkonzept verfolgt das Ziel, den Übergang von der Kita in die Schule ganzheitlich, kindgerecht und stärkenorientiert zu begleiten und Lernfreude anzuregen.

Im letzten Kitajahr profitieren die Kinder in besonderem Maße von unserem pädagogischen Schwerpunkt: der Bauernhof- und Naturpädagogik. Die direkte Verbindung zur Natur und zum bäuerlichen Alltag ermöglicht den Kindern authentische Lernerfahrungen. Sie dürfen ganzheitlich - mit allen Sinnen entdecken, begreifen, Verantwortung übernehmen und im Umgang mit Tieren, Pflanzen und natürlichen Ressourcen nachhaltiges Handeln erleben.

Unsere pädagogische Haltung ist geprägt von Wertschätzung, Vertrauen und Empathie. Wir sehen jedes Kind als eigenständige Persönlichkeit mit individuellen Fähigkeiten, Interessen und Entwicklungsmöglichkeiten.

Vorschularbeit bedeutet für uns neben der intensiven Vorbereitung auf schulische Anforderungen, die Begleitung des gesamten Kindes in seiner persönlichen Entwicklung. Die Kinder gestalten ihren Alltag aktiv mit und erfahren dadurch Selbstbestimmung und Mitverantwortung.

Lernen geschieht nachhaltig, wenn es durch eigenes Handeln, Forschen, Fragenstellen und Erleben angeregt wird. Der Bauernhof mit seinen echten Aufgaben und vielfältigen Lebensbezügen bietet dafür den idealen Rahmen Lernfreude zu entwickeln.

Im täglichen Miteinander legen wir großen Wert auf einen respektvollen, achtsamen und verantwortungsvollen Umgang mit Mensch, Tier und Umwelt. Die Kinder erfahren bei uns ein liebevolles Umfeld, das ihnen Sicherheit und Orientierung gibt. Alle zusammen gestalten wir unsere Gemeinschaft in der wir täglich unsere persönlichen Werte einbringen.



Vor Eintritt in die Grundschule bieten wir allen Eltern ein Abschlussgespräch an. Hier wird auf die Entwicklung der Kinder eingegangen.

Um den Übergang in die Schule so positiv wie möglich zu gestalten, kooperieren wir mit den umliegenden Grundschulen. Wir besuchen diese an Kennenlertagen und nehmen weitere Angebote der verschiedenen Grundschulen wahr. Zudem finden Übergangsgespräche statt, bei denen es um die Entwicklung und Bedürfnisse der Kinder und der engen Zusammenarbeit geht.

Unser Vorschulkonzept füllt das letzte Kita Jahr mit Ganzheitlichkeit, Freude und wertvollen Erfahrungen. Es ist uns ein besonderes Anliegen, den Kindern Selbstbewusstsein, Selbstständigkeit, innere Stärke - Resilienz und Begeisterung für das Leben und Lernen mit auf ihren weiteren Weg zu geben.

Eine Übersicht auf einem Blick:

- Ganzheitliche Förderung
- Förderung schulrelevanter Kompetenzen: Konzentration, Ausdauer, Regelakzeptanz, Zuhören, Ausdrucksfähigkeit
- Stärkung des Selbstvertrauens und der Selbstwirksamkeit
- Selbstständigkeit und Selbstorganisation
- Förderung der emotionalen, sozialen, motorischen und kognitiven Kompetenzen
- Entwicklung von Verantwortungsbewusstsein gegenüber der Umwelt, Natur und Mitmenschen
- Förderung von Lernfreude, Neugier und Durchhaltevermögen



5. Pädagogischen Schwerpunkte

5.1 Bauernhofpädagogik

Die Neumühle mit seinem Bauernhof bildet das lebendige Herzstück unserer pädagogischen Arbeit in der Kita „Hummelwiese“. Als ganzheitlicher Lern- und Erfahrungsraum ermöglicht er den Kindern einen unmittelbaren Zugang zur Natur, zu Tieren und zu natürlichen Kreisläufen. Sie erleben hautnah und mit allen Sinnen, was es bedeutet, Verantwortung zu übernehmen, in Zusammenhängen zu denken und Teil einer lebendigen Umwelt zu sein.

Die Bauernhofpädagogik eröffnet vielfältige Lernfelder: vom Lebenszyklus unserer landwirtschaftlichen Tiere wie Rinder, Schafe, Hühner, über das Keimen einer Pflanze bis hin zu ökologischen Zusammenhängen wie Ernährung, Wetter, Jahreszeiten, Boden oder Kreislaufwirtschaft. Die Kinder beobachten, forschen, fragen, entdecken und erleben aktiv und im sozialen Miteinander. Ob sie im Garten buddeln, rennen, klettern, frische Blüten riechen, das Summen der Bienen hören, das weiche Fell streicheln oder frisches Gemüse aus dem eigenen Garten schmecken, auf dem Bauernhof geschieht Bildung ganzheitlich und bewegt. Die Bauernhofpädagogik ermöglicht den Kindern, sich selbst, ihre Umwelt und ihre Mitwelt bewusst zu erleben. Durch das tägliche Tun mit Kopf, Herz und Hand entwickeln die Kinder grundlegende Kompetenzen für ihr weiteres Leben: Selbstvertrauen, Verantwortungsbewusstsein, Naturverbundenheit und soziale Stärke.

Das Leben auf dem Bauernhof ist ein Gemeinschaftsprozess. Aufgaben werden in der Gemeinschaft geplant, Absprachen getroffen, Rücksicht geübt und im Miteinander Lösungen gefunden. Die Kinder erleben sich als Teil einer Gemeinschaft, in der jedes Handeln Bedeutung hat. So entwickeln sie soziale Kompetenzen wie Teamfähigkeit, Empathie, Kooperations- und Kompromissbereitschaft und Verantwortungsbewusstsein.

Durch die enge Verbindung mit der Natur und den Tieren entstehen emotionale Bindungen, die die Grundlage für ein nachhaltiges Denken und Handeln bilden. Die Kinder erfahren, wie wichtig ein sorgsamer Umgang mit Ressourcen ist. Achtsamkeit, Geduld, Respekt und Dankbarkeit sind Werte, die nicht belehrt, sondern im Alltag gelebt werden.

„Durch ein Kind wird aus dem Alltag ein Abenteuer, aus Sand eine Burg, aus Farben ein Gemälde, aus einer Pfütze ein Ozean.“

Marion Schmickler



5.2 Naturpädagogik

Die direkt ergänzende Natur bietet den Kindern unzählige ganzheitliche Möglichkeiten zum Erleben, Lernen und Forschen. In der Begegnung mit der Natur entdecken und erfahren die Kinder ihre natürliche Umwelt mit allen Sinnen: sie spüren, sehen, riechen, fühlen, schmecken und hören. Dies sind wichtige Schritte in ihrer Persönlichkeitsentwicklung. Sie erleben Verbundenheit, Verlässlichkeit und Lebendigkeit. Sie spüren den Boden unter ihren Füßen, beobachten Tiere in ihren Lebensräumen, hören den Wind, finden Naturschätze, riechen Blumen und schmecken frisches Obst.



Diese ganzheitlichen Sinneserfahrungen fördern Wahrnehmung, Kognition und Motorik, emotionale Sicherheit, Achtsamkeit und Selbstvertrauen, sowie das soziale Miteinander. Unsere natürliche Umgebung, etwa der angrenzende Bauernhof, Naturgarten und Waldflächen, ermöglicht intensive, authentische Sinneserfahrungen.

Wir legen großen Wert auf naturwissenschaftliche Bildung, die aus primären Erfahrungen entsteht. Sie säen, buddeln, bauen, gestalten mit Naturmaterialien und erleben die Jahreszeiten hautnah und selbstwirksam. Die Kinder beobachten, forschen, stellen Fragen, experimentieren und entdecken ökologische Zusammenhänge. Themen wie die vier Elemente, Jahreszeiten, Wachstum, biologische Vielfalt und Ressourcenverbrauch werden auf kindgerechte Weise aufgegriffen und erfahrbar gemacht.

Dabei lernen sie:

- Erweiterung des Allgemeinwissens und ein spezialisiertes Wissen über Pflanzen und Tiere
- Stärkung des Umweltbewusstseins und Verantwortung für die Natur
- Förderung von Neugier, Lernfreude und Erkenntnisinteresse
- Unterstützung individueller Interessen und Begabungen
- Entwicklung von Resilienz, Selbstwirksamkeit und lösungsorientiertem Denken
- Erleben, wie das eigene Handeln einen Unterschied machen kann
- natürliche Lebenszyklen zu erkennen und zu respektieren
- Verantwortung im Umgang mit Lebewesen und Ressourcen zu übernehmen,
- Kausales Denken (z. B. Wetter, Wachstum, Kreisläufe),
- sich forschend durch Fragen, Beobachtungen und Experimenten mit ihrer Umwelt auseinanderzusetzen

Zudem erleben sie die wohltuende Wirkung von Ruhe und Stille. Sie lernen, sich auf Geräusche der Natur zu konzentrieren, achtsam zu sein und ihre Umgebung bewusst wahrzunehmen.

Der natürliche Raum: Wald, Wiese, Garten, Feld und Bauernhof ist für die Kinder ein Spiel-, Lebens- und Bildungsraum. Hier finden sich alle Elemente wieder: Feuer an der Feuerstelle,

Wind und Luft, Wasser im Rinnsal und Regen und ausreichend Erde. Es darf im Sand und im Matsch gebaut und gebuddelt werden, Pflanzen und Tiere in ihren natürlichen Lebensräumen und -zyklen entdeckt werden, Witterung, Licht, Temperatur und Dunkelheit erfahren werden. Mit allen Sinnen und in eigenem Tempo.

Unser Naturgarten

Unser naturnaher Garten ist mehr als ein Ort zum Spielen, er ist Lernort, Begegnungsraum und Rückzugsort zugleich. Gemeinsam mit den Kindern gestalten wir diesen Lebensraum: Sie pflanzen, pflegen, ernten, beobachten Tiere, bauen Insektenhotels, kompostieren und lernen Müll zu trennen. Dabei erleben sie Selbstwirksamkeit, Verantwortung und Gemeinschaft. Von der gemeinsamen Gemüsegärtnerei bis hin zu Bienen, Schnecken und Regenwürmern, verbinden Bildung, Spaß und Umweltbewusstsein. Die Kinder dürfen mitgestalten, mitentscheiden und eigene Ideen einbringen. So entdecken sie, dass ihr Handeln etwas bewirkt -> kleine Schritte mit großer Wirkung.



Pädagogische Haltung und Vorbildfunktion

Unsere pädagogischen Fachkräfte sehen sich als Wegbegleiter der Kinder. Sie schaffen einen geschützten Rahmen, in dem sich jedes Kind als Entdecker, Mitgestalter und Teil der Gemeinschaft erleben kann. Wir nehmen die Interessen der Kinder ernst, geben Raum für Mitbestimmung und fördern ihre Mitverantwortung für unsere gemeinsame Umwelt.

Die Kinder werden ermutigt, ihre Umwelt zu erforschen, selbstständig zu handeln, ihre Meinungen zu äußern und ihre Ideen umzusetzen. Wir sehen die Natur nicht als Lernobjekt, sondern als Partnerin und Impulsgeberin. Wir leben den Kindern im täglichen Alltag einen achtsamen und wertschätzenden Umgang mit Tieren, Pflanzen und Ressourcen vor. Dabei ist unser Ziel, neben der altersgerechten Wissensvermittlung über die Wunder der Natur, das Interesse für die biologische Vielfalt und der Nachhaltigkeit, die Bildung einer wertschätzenden Haltung und Liebe zur Natur. Denn unsere Generation trägt Mitverantwortung für eine lebenswerte Zukunft.

„Man liebt nur, was man kennt und man schützt nur, was man liebt!“

Konrad Lorenz



6. Weitere Bildungsbereiche

Bewegungserziehung

Alles fängt mit Bewegung an. Sie ist die Grundlage für nahezu alle Entwicklungsbereiche: Wahrnehmung, Denken, Sprache, Sozialverhalten und Selbstvertrauen entstehen durch körperliche Aktivität und Erfahrung.

In unserer Bauernhofkita ist Bewegung fest im Alltag verankert. Das Leben auf dem Hof und die naturnahe Umgebung bieten unzählige Gelegenheiten für natürliche und sinnvolle Bewegung: Tiere füttern, Gemüsepflanzen gießen, klettern, hüpfen, durch Matsch stapfen oder mit der Schubkarre über den Hof fahren. Jedes dieser Erlebnisse fordert und fördert Kinder ganzheitlich. Dabei werden nicht nur grobmotorische Fähigkeiten gestärkt, sondern auch Feinmotorik, Gleichgewichtssinn und Körperbewusstsein. Kinder lernen ihre Grenzen kennen, erleben Selbstwirksamkeit und entwickeln Vertrauen in ihre eigenen Fähigkeiten.

Durch regelmäßige angeleitete Bewegungsangebote, freies Spiel in der Natur und gezielte Impulse fördern wir mit Freude und Mut zur Herausforderung die motorische Entwicklung der Kinder.

Bewegung ist nicht nur gesund – sie ist der Motor kindlicher Entwicklung.

Spracherziehung

Sprache ist der Schlüssel zur Welt. Gerade in den ersten sechs Lebensjahren findet der Spracherwerb besonders intensiv statt und bildet die Grundlage für die weitere sprachliche, soziale und kognitive Entwicklung. In unserer Kita verstehen wir Literacy als einen ganzheitlichen, spielerischen und alltagsintegrierten Prozess, bei dem Kinder auf vielfältige Weise zum Sprechen angeregt werden. Ganz gleich mit welchen sprachlichen Voraussetzungen die Kinder zu uns kommen. Wir sehen mehrsprachige Lebenswelten als Bereicherung und greifen sie im Kita Alltag auf.

Durch bewusste Sprachanregungen, Sprachspiele, Reime, Lieder, Bilderbücher, Geschichten und gezielte Sprachförderangebote unterstützen wir die Kinder darin, ein Sprachbewusstsein zu entwickeln und Freude an Sprache und Schrift zu erleben, welche wichtige Grundlagen lebenslanges Lernen sind. Auch der nonverbale Ausdruck, wie Mimik, Gestik und Körpersprache, wird bewusst wahrgenommen und als Teil der Kommunikation gestärkt. Kinder erhalten bei uns viele Möglichkeiten, sich offen und frei mitzuteilen, Fragen zu stellen, zu erzählen und sich auszuprobieren. Dabei fördern wir gezielt das freie Sprechen in der Gruppe.

Das Team nimmt im Alltag eine sprachfördernde Vorbildfunktion ein. In der Kommunikation mit den Kindern greifen wir deren Äußerungen auf, erweitern diese und schaffen Situationen, in denen Kommunikation auf natürliche Weise entsteht. Sprachliche Bildung wird so ein lebendiger Teil des gesamten Kita Alltags.

Kommunikation ist der Schlüssel zum sozialen Miteinander.

Gesundheit und Ernährung

Gesundheit ist die Grundlage für die Entwicklung der Kinder. In unserer Kita achten wir auf eine

ausgewogene, kindgerechte Ernährung und viel Bewegung an der frischen Luft. Tägliches Draußensein, Aktivitäten auf dem Bauernhof sowie Ruhe- und Rückzugsphasen fördern das körperliche und seelische Wohlbefinden.

Gesunde Ernährung wird bei uns im Alltag gelebt: Beim gemeinsamen Frühstück und beim Kochen und Backen erleben die Kinder während der Zubereitung verschiedenste Lebensmittel mit allen Sinnen. Dabei legen wir Wert auf frische, möglichst regionale Produkte und eine angenehme Esskultur.

Durch das Leben in der Natur lernen die Kinder, auf ihren Körper zu achten, Verantwortung für sich und andere zu übernehmen und ein Gefühl für gesunde Lebensweisen zu entwickeln.

Frische Luft und Sonnenschein – lassen Kinder stark und glücklich sein!

Mathematische Bildung

Mathematische Bildung findet mitten im Alltag statt. Kinder entdecken frühzeitig Mengen, Formen, Muster, Größen und Zeitabfolgen. Dies geschieht oft unbewusst beim Spielen, Sortieren, Bauen oder Zählen. In unserer Kita greifen wir diese natürlichen Lernprozesse gezielt auf und fördern die mathematische Denkweise durch spielerische, handlungsorientierte Angebote. Beim Abmessen von Futter im Stall, beim Abzählen von Eiern, beim Abwiegen während Backangeboten oder beim Sortieren von Blättern nach Form und Farbe, erleben Kinder Mathematik als konkret, sinnlich und bedeutsam. Wir unterstützen sie dabei, durch Ausprobieren, Vergleichen und Strukturieren eigene Lösungswege zu entwickeln.

Wichtige Inhalte der mathematischen Bildung bei uns sind:

- Zählen und Zahlverständnis
- Raum-Lage-Beziehungen (z. B. über, unter, neben)
- Muster und Symmetrien erkennen
- Größen und Längen vergleichen
- Zeitverständnis (Tages- und Wochenstrukturen)

Informatik- Medienerziehung

Medien bieten viele Möglichkeiten mehrdimensionale Erfahrungen zu machen und Lernprozesse medial zu unterstützen. Diese umfassen alle Mittel zur Information, zum Lernen

und zur Unterhaltung. In unserer Kita setzen wir bewusst Medien im Kita Alltag ein. Diese sind z.B. Bücher, Bilder, Hörspiele, das Kamishibai-Erzähltheater, Tablets, Kameras, usw.

Unsere oberste Priorität bleibt, die Welt mit allen Sinnen erfahren. Medien werden nicht als Ersatz, sondern als ergänzendes Werkzeug genutzt, um Themen zu vertiefen und Erlebnisse zu verarbeiten. Kinder lernen bei uns altersgerecht, kreativ und spielerisch die Vielfalt von Medien und deren Funktionen kennen.

Zu einer modernen Lebensgestaltung gehört ein souveräner Umgang mit Medien. Gerade deshalb ist uns wichtig, dass die Kinder eine eigene Haltung zu Medien entwickeln und diese, auch außerhalb der Einrichtung, kritisch zu hinterfragen. Wir unterstützen die Verarbeitung von Medieninhalten und machen situativ auf mögliche Risiken aufmerksam.

Naturwissenschaften und Technik

Kinder sind von Natur aus neugierig, sie wollen wissen und verstehen, wie die Welt funktioniert. In unserer Bauernhofkita greifen wir diesen Forscherdrang auf und fördern naturwissenschaftliches und technisches Denken durch alltagsnahe, handlungsorientierte Erfahrungen.

Beim Beobachten von Tieren, dem Pflanzen von Gemüse oder dem Sammeln von Regenwasser erleben Kinder biologische, physikalische und ökologische Zusammenhänge hautnah. Sie stellen Fragen, experimentieren, probieren aus und ziehen eigene Schlüsse.

Wir schaffen gezielte Lernanreize durch:

- das Erforschen von Naturphänomenen (Wetter, Wachstum, Jahreszeiten)
- Experimente mit Wasser, Erde, Magneten oder Licht
- das Bauen, Konstruieren und Reparieren mit Alltagsmaterialien
- den Umgang mit Werkzeugen (z. B. beim Zäune bauen oder Hochbeete anlegen)

Kinder entwickeln so wichtige Kompetenzen wie Beobachtungsgabe, Problemlösefähigkeit, Ausdauer und logisches Denken – Grundlagen für ein nachhaltiges Interesse an Naturwissenschaft und Technik.

Musikerziehung

Musik verbindet! Sie spricht die Kinder auf emotionaler, körperlicher und kognitiver Ebene an. Musik fördert das Rhythmusgefühl, das Hören, die Konzentration, die Sprachentwicklung und das Gemeinschaftsgefühl.

Musik begleitet uns durch den Kita Alltag. Sei es beim Singen im Morgenkreis, bei rhythmischen Bewegungsangeboten oder beim gemeinsamen Musizieren mit Alltagsmaterialien. So entsteht eine lebendige Musikkultur, die Freude bereitet und Bildungsprozesse anregt.

Unsere Kita wird in der musikalischen Früherziehung einmal wöchentlich von der Musikschule Donnersberg unterstützt. Im Rahmen dieses Angebots erfahren die Kinder Musik auf vielfältige Weise: Sie lernen Rhythmen, Melodien und Klänge kennen, singen, tanzen, bewegen sich zur Musik und experimentieren mit Instrumenten und ihrer eigenen Stimme.

Kunsterziehung

In der Kunsterziehung dürfen frei gestalten, experimentieren und mit verschiedensten Materialien und Techniken ihre Fantasie zum Ausdruck bringen. Das Team bietet genügend Raum (inner- und außerhalb der Kita) und Materialien, sowie Impulse für die Kreativität der Kinder.

Künstlerisches Gestalten unterstützt nicht nur die Feinmotorik und die Auge-Hand-Koordination, sondern fördert auch Konzentration, Selbstbewusstsein, Problemlösefähigkeit und Ausdruckskraft. In kreativen Prozessen lernen Kinder, Entscheidungen zu treffen, Perspektiven zu wechseln und ihren eigenen Ideen zu vertrauen.

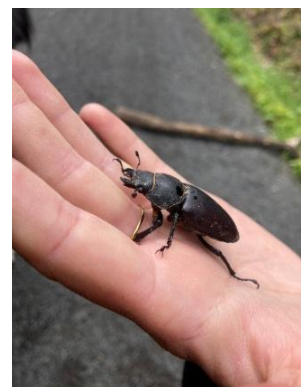
Unsere Kunstangebote sind offen, prozessorientiert und kindgerecht. Sie schaffen Raum für individuelle Ausdrucksformen, laden zur Auseinandersetzung mit Farben, Formen, Materialien und Techniken ein und fördern so ganz nebenbei emotionale, kognitive und soziale Kompetenzen. Die entstandenen Werke werden wertschätzend behandelt, ausgestellt oder ins Portfolio aufgenommen. So erleben die Kinder: „Was ich gestalte, hat Bedeutung.“

Wahrnehmung

Wahrnehmung ist die Grundlage für jede Form des Lernens. Kinder erschließen sich ihre Umwelt über die Sinne. In unserer Kita schaffen wir gezielt Räume und Gelegenheiten, in denen Kinder ihre Wahrnehmung verfeinern und ausbauen können.



- Taktile Wahrnehmung: Unterschiedliche Materialien, Pflanzen, Insekten, Kühe und Schafe werden mit der Haut erfühlt z. B. warm, kalt, nass, stachelig, hart, trocken, weich, sandig oder hart.
- Olfaktorische Wahrnehmung: Kinder erleben natürliche Gerüche der Jahreszeiten von Blumen über Stallluft bis hin zu Kräutern, feuchter Erde, Wiese oder Holz.
- Visuelle Wahrnehmung: Farben, Formen, Muster und Bewegungen in der Umwelt regen zur Beobachtung und Konzentration an. Genauer Betrachten der Insekten, die Einordnung der Pflanzen wird durch das Sehen geübt.
- Akustische Wahrnehmung: Wir fördern das Hinhören – auf Tierlaute, Naturgeräusche wie Wind und Wasser oder Musik und Sprache.
- Vestibuläre und kinästhetische Wahrnehmung: Kinder erfahren ihren Körper in Bewegung – beim Balancieren, Klettern, Springen oder Schaukeln auf unterschiedlichen Untergründen wie Wurzeln, Steinen oder Baumstämmen.
- Gustatorische Wahrnehmung: Eigene Kräuter und Gemüse werden geerntet, probiert und gemeinsam verarbeitet – dabei entdecken Kinder ihren Geschmack und erweitern ihre Ernährungskompetenz.



So fördern wir die Kinder in ihrer ganzheitlichen Wahrnehmung und stärken ihr Körperbewusstsein, ihre Aufmerksamkeit und ihre Selbstwahrnehmung.

*Erde an den Händen, Sonne im Gesicht,
wir machen's selber, wir fürchten uns nicht!
Erde an den Händen, voller Fantasie,
Kita auf dem Bauernhof, das vergisst du nie!
Erde an den Händen, voller Energie,
hier wird gelebt und gelacht wie noch nie!
Erde an den Händen, wir sind Kinder vom Land,
denn hier arbeiten wir Hand in Hand!*



Sexualpädagogik

Sexualerziehung in der Kita bedeutet, Kinder in ihrer körperlichen, emotionalen und sozialen Entwicklung kindgerecht und altersentsprechend zu begleiten. Es geht um Körperwahrnehmung, Gefühle, Identitätsentwicklung und soziale Beziehungen.

Kinder erleben sich und andere über den eigenen Körper. Sie stellen Fragen, zeigen Neugier und erproben in Rollenspielen soziale Rollen und Beziehungen. Solche Spiele sind Teil einer gesunden Entwicklung. Sie helfen Kindern, ihre Umwelt zu verstehen, Empathie zu entwickeln und Regeln des Miteinanders zu erfahren. Wir begleiten diese Prozesse mit Offenheit, Wertschätzung und klaren Grenzen.

Dazu gehören:

- Die Stärkung des Körperbewusstseins und der eigenen Grenzen
- Die Vermittlung von Begriffen für Körperteile, Gefühle und Privatsphäre
- Das Recht auf Nein-Sagen und der Schutz der Intimsphäre
- Der respektvolle Umgang mit anderen, unabhängig von Geschlecht oder Rolle

Rollenspiele geben Kindern Raum, ihre Eindrücke aus dem Alltag zu verarbeiten. Wir greifen diese Impulse auf und bearbeiten die Themen der Kinder gemeinsam.

Sexualerziehung in unserer Kita bedeutet vor allem das gegenseitige Akzeptieren und Kinder stark zu machen, für sich selbst und im respektvollen Miteinander mit anderen.



Geschlechtersensible Bildung

Wir legen großen Wert auf geschlechtersensible Bildung, die alle Kinder, unabhängig von ihrem Geschlecht, in ihrer Individualität wahrnimmt, stärkt und begleitet. Unser Ziel ist es, Kinder in ihrer Persönlichkeitsentwicklung zu unterstützen, ohne sie in stereotype Rollenbilder zu drängen, die Anerkennung von Unterschieden und den offenen und respektvollen Umgang damit.

Kinder sollen frei entdecken können, was sie interessiert und worin ihre Stärken liegen, unabhängig davon, ob diese gesellschaftlich typischen „Mädchen-“ oder „Jungenrollen“ entsprechen. In Alltagssituationen, Rollenspielen oder Projektarbeiten bieten wir vielfältige Erfahrungen und Materialien, die unterschiedliche Perspektiven und Fähigkeiten zulassen. Dabei werden Rollenklischees bewusst hinterfragt und im Alltag gezeigt, dass z.B. Mädchen auch schrauben und hämmern können und Jungen Gefühle zeigen dürfen. Wir ermutigen durch Vorbilder und Ermutigung die eigenen Gefühle auszudrücken.

Handwerkliche Erziehung

In unserer Bauernhofkita bieten wir das Handwerk an. Durch den direkten Bezug zur Natur und zur praktischen Arbeit auf dem Hof, erhalten die Kinder vielfältige Möglichkeiten, handwerkliche Fähigkeiten spielerisch und mit allen Sinnen zu erlernen. Beim Sägen, Hämmern, Schrauben, Bauen, Reparieren oder Werken mit bspw. Holz erleben die Kinder sich als aktive Gestalter ihrer Umwelt. Sie lernen, Werkzeuge sicher zu verwenden, Materialien einzuschätzen und Arbeitsprozesse zu planen. Das stärkt nicht nur ihre motorischen Fähigkeiten, sondern auch Konzentration, Ausdauer, Kreativität und Problemlösekompetenz. Die Kinder erleben wie sie aus einem Stück Holz Bedeutung schenken, indem daraus ein Werkstück entsteht.

Handwerkliche Erziehung in der Kita bedeutet bei uns auch: Verantwortung übernehmen, mit echtem Material arbeiten, sorgfältig und achtsam mit Ressourcen umgehen und dabei Selbstvertrauen aufbauen durch das stolze Erleben: „Das habe ich selbst gemacht!“

7. Methoden

Freispiel – Raum für Selbstentfaltung

Freies Spiel ist ein grundlegender Bestandteil kindlicher Entwicklung. Es ist Ausdruck ihrer Persönlichkeit, ihrer Kreativität und ihres inneren Antriebs zu lernen. In unserer Kita hat das Freispiel einen festen Platz im Tagesablauf und wird als wertvoller Bildungsprozess verstanden. Die Kinder wählen selbst, womit, wo, wie lange und mit wem sie spielen möchten. Innerhalb klarer Strukturen und vereinbarter Regeln haben sie die Möglichkeit, ihren eigenen Bedürfnissen nachzugehen.

Diese freie Zeit eröffnet den Kindern vielfältige Gelegenheiten, ihre Neugier auszuleben, ihrem natürlichen Entdeckungs- und Bewegungsdrang zu folgen und sich intensiv mit ihrer Umwelt auseinanderzusetzen. Ob beim Konstruieren, Rollenspiel, Malen oder in der Bewegung. Kinder lernen im Spiel sich selbst und andere kennen, entwickeln Ideen, lösen Probleme und erweitern ihre sozialen, emotionalen und kognitiven Kompetenzen. Das Freispiel fördert nicht nur das Spiel- und Bewegungsbedürfnis der Kinder, sondern ermöglicht ihnen auch, in ihrem eigenen Tempo zu lernen. Sie übernehmen Verantwortung für ihr Tun, treffen Entscheidungen und erleben Selbstwirksamkeit. Diese Erfahrungen stärken das Selbstvertrauen und die Selbstständigkeit nachhaltig.



Für uns pädagogische Fachkräfte bietet das Freispiel zudem wertvolle Beobachtungsmöglichkeiten. Wir nehmen die Entdeckungen, Themen und Interessen der Kinder auf und entwickeln dadurch z.B. Bildungsangebote oder Projekte. So gestalten wir eine ganzheitliche, individuelle und lebensorientierte Förderung.

Das Freispiel ist damit ein bedeutender Bestandteil des Alltags in unserer Kita, ein geschützter und gleichzeitig offener Raum, in dem Kinder sich selbst erleben, mit anderen interagieren und die Welt im Spiel begreifen

Im Spiel liegt die Kraft der Entfaltung, im Freiraum die Freiheit des Lernens.

Partizipation

Partizipation (Mitwirkung) bedeutet für uns, miteinander im Dialog zu sein. Kinder erleben sich bei uns als gleichwürdige Partner, die ihren Alltag mitgestalten dürfen. Sie werden nicht nur gefragt, sondern ernst genommen und in Entscheidungen einbezogen, die sie betreffen.

Ob beim Wählen von Projekten, bei der Gestaltung des Tagesablaufs oder bei der Auswahl von Spielorten. Die Kinder haben die Möglichkeit, ihre Ideen einzubringen, sie üben sich darin, eigene Standpunkte zu vertreten, zuzuhören und Kompromisse zu finden. So erleben sie, dass ihr Beitrag wertvoll ist und ihre Meinung zählt.

Die Natur bietet einen besonders geeigneten Raum für selbstbestimmtes Handeln und echte Mitgestaltung. Hier ist nichts vorgegeben oder durchstrukturiert. Die Kinder können ausprobieren, erleben, Verantwortung übernehmen. Partizipation heißt auch, Fehler machen zu dürfen und daraus zu lernen. In der Natur erleben Kinder unmittelbare Rückmeldung auf ihr Handeln und werden dadurch in ihrer Selbstwirksamkeit gestärkt. (z.B. Wenn ich diese Karottenpflanze jetzt rausziehe, wächst sie nicht mehr weiter.)

Unsere pädagogischen Fachkräfte verstehen sich als Begleiter und Ermöglicher. Sie schaffen Räume für Beteiligung, hören zu, regen zum Nachdenken an und geben Impulse, ohne vorzuschreiben. Sie fördern Selbstvertrauen, indem sie den Kindern echte Entscheidungsfreiheit zutrauen – im Rahmen eines klaren und sicheren Rahmens.

Kinder stark machen – Resilienz fördern

In unserer Kita sehen wir es als zentrale Aufgabe, Kinder in ihrer seelischen Widerstandskraft, ihrer Resilienz, zu stärken. Resiliente Kinder können mit zukünftigen Herausforderungen und Belastungen besser umgehen, Vertrauen in ihre eigenen Fähigkeiten entwickeln und wachsen an schwierigen Situationen. Die emotionale Stärke ist insbesondere für den Übergang in die Schule wichtig.

Wir schaffen eine Umgebung, in der sich Kinder sicher, wertgeschätzt und zugehörig fühlen. Ein stabiler Beziehungsaufbau zu den pädagogischen Fachkräften bildet dabei mitunter die Grundlage. Durch verlässliche Bindungen, eine feinfühliges Begleitung und individuell abgestimmte Unterstützungsangebote erfahren die Kinder emotionale Sicherheit und Orientierung.

Unsere resilienzfördernde Arbeit umfasst unter anderem:

- Stärkung des Selbstwertgefühls: Wir bestärken Kinder in ihren individuellen Fähigkeiten und geben ihnen Raum, eigene Entscheidungen zu treffen.
- Förderung sozialer Kompetenzen: Im gemeinsamen Spiel und im Alltag lernen Kinder, Konflikte zu lösen, Empathie zu entwickeln und Verantwortung zu übernehmen.
- Begleitung bei Gefühlen: Wir unterstützen Kinder darin, ihre und Gefühle anderer wahrzunehmen, zu benennen und sich entsprechend zu verhalten.
- Ermutigung zu Selbstwirksamkeit: Kinder erleben, dass ihr Handeln Wirkung zeigt und dass sie Herausforderungen aus eigener Kraft bewältigen können.

Durch unsere resilienzorienteerte Pädagogik möchten wir Kinder befähigen, gestärkt und zuversichtlich durchs Leben zu gehen. Sie sollen Vertrauen in sich selbst und in andere entwickeln.

Projektarbeit

Projektarbeit ist eine grundlegende Methode unserer pädagogischen Arbeit, um Kinder aktiv, selbstbestimmt und ganzheitlich in ihrem Lernprozess zu begleiten. Im Mittelpunkt stehen dabei ihre Fragen, Interessen und Lebenserfahrungen. Projekte entstehen aus der kindlichen Neugier, greifen aktuelle Themen auf und fördern das forschende, entdeckende Lernen. Wir arbeiten kindzentriert und partizipativ: Kinder gestalten die Themenwahl, den Verlauf und die Umsetzung des Projekts mit. So erleben sie Selbstwirksamkeit und demokratische Prozesse im Alltag. Der Leitsatz „Der Weg ist das Ziel“ beschreibt unseren Ansatz. Es geht nicht nur um das Endprodukt, sondern vor allem um die individuellen und gemeinschaftlichen Lernwege, die Kinder dabei beschreiten. Projekte stärken die Vernetzung von diversen Bildungsbereichen. Durch Methodenvielfalt z. B. Gespräche, Experimente, Exkursionen, kreative Techniken, Rollenspiele oder Naturerkundungen, erhalten die Kinder vielfältige Zugänge zum Thema. Sie arbeiten handlungsorientiert, mit allen Sinnen und im eigenen Tempo.

Das pädagogische Team übernimmt die Rolle der begleitenden und unterstützenden Lernpartner. Wir beobachten, dokumentieren, hinterfragen, geben Impulse und schaffen anregende Lernumgebungen. So entsteht ein dynamischer Bildungsprozess, in dem Kreativität, Kooperation und Verantwortungsübernahme gefördert werden.

Beobachtung und Dokumentation

Eine achtsame und kontinuierliche Beobachtung ist eine Grundlage dafür, Kinder in ihrer Entwicklung individuell zu begleiten und gezielt zu fördern. Dabei nehmen wir während strukturierten Beobachtungsverfahren und offene Beobachtungen die Kinder in ihrer Einzigartigkeit wahr und erkennen und dokumentieren Entwicklungsprozesse in allen Bildungsbereichen.

Ein wertvoller Teil unserer Arbeit ist der regelmäßige Austausch mit den Eltern. Mit dem Ziel das Kind in seiner Entwicklung in der Kita und zu Hause bestmöglich begleiten und fördern zu können, finden im ersten und im zweiten Halbjahr Elterngespräche statt. Hierbei wird die Entwicklung des Kindes auf die Grundlage von Beobachtungen und Dokumentationen besprochen. Dabei steht das Kind mit seinen Bedürfnissen im Vordergrund. Hier können zudem gegenseitigen Erwartungen, Fragen, Wünsche und Wahrnehmungen besprochen werden.

Portfolio – Entwicklung sichtbar machen und Erinnerungen sammeln

Das Portfolio ist ein Instrument unserer pädagogischen Dokumentation. Es begleitet das Kind während seiner Zeit in der Kita und hält seine individuellen Entwicklungsprozesse, Lernerfahrungen und besonderen Momente fest. Dabei stehen die Stärken, Interessen und Selbstbildungsprozesse des Kindes im Mittelpunkt.

Fotos, Zeichnungen, Beobachtungen, Gesprächsausschnitte und Werke der Kinder werden gesammelt. So entsteht ein lebendiger Ordner, der das Kind in seiner Einzigartigkeit widerspiegelt und seine Entwicklung nachvollziehbar macht.



8. Anmeldeverfahren

Das Anmeldeverfahren für die Einrichtung richtet sich an alle Eltern von Vorschulkindern innerhalb der Verbandsgemeinde Winnweiler. Zu Beginn wird durch die Verbandsgemeinde erfragt, welche Familien Interesse an einem Wechsel in die Bauernhofkita haben.

Die interessierten Eltern werden anschließend zu einem Präsentationsnachmittag eingeladen. Dort stellt sich die Bauernhofkita Hummelwiese mit ihrem pädagogischen Konzept vor, die Räumlichkeiten werden gemeinsam besichtigt und das Team der pädagogischen Fachkräfte sowie die BauernhofpädagogInnen präsentieren ihre Arbeit. Auch ein Rundgang durch die Stallungen ist Teil des Nachmittags.

Im nächsten Schritt werden die Kinder eingeladen, den Bauernhof, das Kita Team und die Umgebung kennenzulernen. Bei einem gemeinsamen Rundgang durch die Einrichtung und die

Stallungen erhalten sie erste Eindrücke und können erste Beziehungen aufbauen und Kontakte knüpfen.

Nach den Veranstaltungen für jeweils Eltern und Kinder entscheiden die Familien in Ruhe, ob ihr Kind in die Bauernhofkita wechseln soll. Innerhalb der offiziellen Anmeldefrist ist dann eine verbindliche Anmeldung möglich. Dazu füllen die Eltern den Anmeldebogen der Verbandsgemeinde Winnweiler aus, der entweder vor Ort oder direkt bei der VG abgegeben werden kann. Der Anmeldebogen steht online auf der Homepage der Verbandsgemeinde Winnweiler zur Verfügung.

9. Eingewöhnung/Umgewöhnung

Ein gelungener Start in den Kita Alltag ist die Grundlage für eine vertrauensvolle Beziehung zwischen Kind, Eltern und Fachkräften. Die meisten Kinder, die in die Bauernhofkita kommen, sind mit den gewöhnlichen Abläufen einer Kindertagesstätte bereits vertraut. Die Eingewöhnungszeit gestalten wir eher kürzer und schauen individuell nach den Bedürfnissen der Kinder. Unser Ziel ist es, jedem Kind Sicherheit und Geborgenheit zu vermitteln, denn nur wer sich wohl und angenommen fühlt, kann sich öffnen, lernen und entwickeln.

Im Vorfeld des Kita Beginns werden alle neuen Familien zu einem Kennenlerntag (Eingewöhnungsgespräch) eingeladen. Dort werden wichtige Informationen ausgetauscht, die eine individuelle und reibungslose Eingewöhnung ermöglichen.

Ein strukturierter, ritualisierter Tagesablauf unterstützt die Kinder dabei, sich in der neuen Umgebung zurechtzufinden. Gerade in der Anfangszeit geben wiederkehrende Rituale Orientierung, Halt und emotionale Sicherheit. Deshalb legen wir besonderen Wert auf einen gemeinsamen Start in den Tag.

Der Tag beginnt mit einer persönlichen Begrüßung im Morgenkreis. Hier wird gesungen, erzählt, begrüßt, eine erste verbindende Erfahrung in der Gruppe. Im Anschluss nehmen wir gemeinsam das Frühstück ein, was nicht nur das Miteinander stärkt, sondern auch zur Entschleunigung beiträgt. Diese festen Abläufe schaffen Verlässlichkeit und Vertrauen, welche wichtige Voraussetzungen sind, um in der Kita anzukommen.



10. Übergang in die Schule

Der Übergang von der Kita in die Grundschule ist ein bedeutender Entwicklungsschritt im Leben eines Kindes und der Eltern. Um diesen Wechsel gut vorzubereiten, begleiten wir die Kinder schon frühzeitig dabei, Selbstständigkeit, Verantwortungsbewusstsein und ein positives Selbstbild zu entwickeln. Im letzten Kitajahr greifen wir gezielt Themen und Aktivitäten auf, die die Schulbereitschaft spielerisch stärken.

Wir pflegen eine enge Kooperation mit den umliegenden Grundschulen: Schnuppertage, gemeinsame Aktionen und Schulbesuche helfen den Kindern dabei, die neue Umgebung kennenzulernen, mögliche Ängste abzubauen und Neugier zu wecken. Uns ist wichtig, dass jedes Kind den Übergang mit Zuversicht und Vorfreude erleben kann, gut vorbereitet und mit dem Wissen: „Ich kann das!“

Im zweiten Halbjahr bieten wir den Eltern und Kindern Abschlussgespräche an. Hierbei schätzen sich die Kinder zum einen selbst ein und es werden die individuellen Fähigkeiten der Kinder aufgezeigt. Dabei werden die Kinder angehört und reflektieren ihre Fähigkeiten und Interessen selbst. Im Anschluss werden die Stärken und Talente hervorgehoben. Diese Methode gibt den Kindern einen Mut- und Motivationsschub für die Schule und Bestätigung ihrer Person. Je nach Bedarf kann das Gespräch unter Eltern und Erzieher fortgeführt werden.

Zum Abschluss der Kitazeit erwartet unseren Vorschulkindern ein ganz besonderes Highlight: die Vorschulübernachtung in der Kita! Vorab sammeln wir Ideen der Kinder und gestalten den Abend nach den Wünschen der Gruppe. Gemeinsam wollen wir eine aufregende Zeit mit Aktionen, Spielen, Musik, Lagerfeuer und vielen kleinen Überraschungen verbringen. Dabei stärken wir das Gemeinschaftsgefühl und schaffen wertvolle Erinnerungen an die Kita Zeit. Am nächsten Morgen frühstücken wir gemeinsam, bevor die Kinder stolz und ein Kopf größer abgeholt werden.

Diese Nacht ist ein besonderer Meilenstein auf dem Weg in die Schule, voller Mut und Abenteuer, Spaß und Action und Abschiednehmen.

Auf ins neue Abenteuer!



11. Rechte des Kindes

Die Grundlage unserer pädagogischen Arbeit bildet die UN-Kinderrechtskonvention, insbesondere das Recht jedes Kindes auf Wertschätzung, Schutz, Beteiligung, Bildung und Entwicklung. In der Bauernhofkita „Hummelwiese“ verstehen wir diese Rechte als tägliche Praxis in unserem Miteinander.

In der besonderen Umgebung des Bauernhofs erleben Kinder, dass ihre Bedürfnisse ernst genommen werden. Hier gelten ihre Fragen, ihre Ideen und ihr Tun als bedeutend und wirksam. Wir sehen Kinder als eigenständige Persönlichkeiten mit eigenen Rechten und Kompetenzen. Unsere Aufgabe als Fachkräfte ist es, ihnen Schutz, Orientierung und Freiräume zu geben, damit sie sich entfalten und selbstwirksam erleben können.

Die 10 Rechte der Kinder:

1. Recht auf Gleichheit
2. Recht auf Schutz vor Gewalt
3. Recht auf Bildung
4. Recht auf Beteiligung und freie Meinungsäußerung
5. Recht auf Gesundheit
6. Recht auf Spiel, Freizeit und Erholung
7. Recht auf Privatsphäre und Würde
8. Recht auf Information und Zugang zu Medien
9. Recht auf elterliche Fürsorge
10. Recht auf besondere Unterstützung bei Behinderung

12. Inklusion und Diversität

In unserer Kita verstehen wir Inklusion und Diversität als gelebte Werte und als festen Bestandteil unseres pädagogischen Handelns. Jedes Kind ist mit seinen Fähigkeiten, seiner Herkunft, seiner Sprache, seinem familiären Hintergrund, seiner körperlichen oder geistigen Entwicklung einzigartig!

Alle gehören dazu!

Wir schaffen einen Raum, in dem Vielfalt als Bereicherung erlebt wird und jedes Kind dazugehören darf. Unser Ziel ist es, Barrieren abzubauen, Teilhabe zu ermöglichen und allen Kindern gleiche Bildungschancen zu bieten.

Die Kinder lernen bei uns, Unterschiede wahrzunehmen, zu respektieren und einander mit Offenheit und Empathie zu begegnen. Inklusion bedeutet für uns Anerkennung und Wertschätzung von Verschiedenheit im Alltag, im Spiel und im Miteinander.

Wenn wir einander mit Liebe begegnen, wird Anderssein zur Stärke.

Unser pädagogisches Team begleitet die Kinder dabei, ihre eigenen Stärken zu entdecken, Vorurteile abzubauen und ein demokratisches, respektvolles Miteinander zu leben.

*Gemeinsam sind wir **kunterbunt**,
verschieden stark, verschieden rund.
Mit Liebe, Mut und offenem Blick
Geht Vielfalt ihren Weg zurück.
Anderssein ist wunderschön,
wenn wir uns mit dem Herzen sehn´.*



13. Unser Team – Fachliche Vielfalt mit Herz

In unserem Team steht das Miteinander im Mittelpunkt. Wir hören einander zu, begegnen uns auf Augenhöhe, reflektieren regelmäßig unsere Arbeit und entwickeln gemeinsam neue Ziele.

Jeder wird gebraucht, gesehen und geschätzt. Denn:

Im Miteinander sind wir stark!

Unser Bauernhofkita Team besteht aktuell aus fünf engagierten Teammitgliedern, die mit Herz, Fachwissen und Vielfalt den pädagogischen Alltag, zu einem liebevollen und lebendigen Lernumfeld gestalten.

Durch zahlreiche Fort- und Weiterbildungen bringen unsere Fachkräfte fundiertes Wissen und neue Impulse in die tägliche Arbeit ein. Unsere Qualifikationen umfassen unter anderem Leitungsfortbildungen, Natur- und Waldpädagogik, Sport- und Bewegungserziehung,

Psychomotorik, Erste Hilfe (Outdoor und Natur, am Kleinkind und Säugling) und den Ersthelfer im Kitabereich, FaKiB (Fachkraft der Kinderperspektiven im Kita Beirat), Arbeits- und Unfallschutz, Waldorfpädagogik, Musikerziehung, Ernährungsbildung, und viele mehr.

Des Weiteren besitzt unser Team den Anleiterschein, um Auszubildende fachlich fundiert und praxisnah anzuleiten.

Durch die DLRG-Schwimmlizenz sind zwei unserer Fachkräfte qualifiziert, mit den Kindern Wassergewöhnung durchzuführen und Schwimmkurse pädagogisch zu begleiten. Die Verbandsgemeinde unterstützt die regelmäßige Fortbildung, sodass Wissen geprüft und Lizenzen fortlaufend aktualisiert werden.

Auszubildende

In unserer Kita haben Auszubildende die Möglichkeit, ihre Ausbildung zu absolvieren. Unser Team besitzt den Anleiterschein, sodass die Auszubildenden im vertrauensvollen Miteinander kompetent angeleitet und in ihrem Werdegang begleitet werden.

Wir geben Raum und Zeit für die persönliche und berufliche Entwicklung. Des Weiteren bieten wir eine fachlich kompetente Unterstützung für die schulischen Aufgaben. Regelmäßige Anleitergespräche werden auf Augenhöhe geführt, mit Blick auf gemeinsame Ziele und persönliches Wachstum. Es wird regelmäßig reflektiert und es werden die Selbst- und Fremdwahrnehmung überprüft.

Um auch unsere Anleiterqualität stets zu verbessern, wird auch hier stetig reflektiert.

Freiwilliges Soziales Jahr

In Kooperation mit dem Internationalen Bund (IB) bieten wir jungen Menschen die Möglichkeit, ein Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ) bei uns zu absolvieren. Die Freiwilligen erleben den Kita Alltag hautnah, bekommen einen wertvollen Einblick in den Beruf des Erziehers und bringen sich mit ihren individuellen Fähigkeiten ins Team ein. So entsteht eine bereichernde Zusammenarbeit, bei der alle voneinander lernen. Das FSJ kann eine wertvolle Orientierungsphase sein, sei es zur beruflichen Findung, zur persönlichen Weiterentwicklung oder als Vorbereitung auf eine Ausbildung im sozialen Bereich.

Praktikanten

Auch SchulpraktikantInnen sind bei uns herzlich willkommen. Sie erhalten einen Einblick in den Beruf der pädagogischen Fachkraft und werden durch feste Ansprechpersonen, sowohl im Alltag als auch bei schulischen Aufgaben unterstützt.

Hauswirtschafts- und Reinigungskraft

Die Hauswirtschaftskräfte sind angestellt beim Hofgut Neumühle und sorgen durch die Küche der LVAV Hofgut Neumühle täglich für die Verköstigung. Die Kinder speisen in der Kantine der Neumühle.

Die Reinigung und Hygiene der Einrichtung übernimmt der Reinigungsservice des Hofguts Neumühle. Diese schafft täglich einen sauberen und gepflegten Rahmen für das Leben und Lernen in unserer Einrichtung.



14. Zusammenarbeit mit Eltern

Eine vertrauensvolle und partnerschaftliche Zusammenarbeit mit den Eltern ist für uns ein zentraler Bestandteil unserer pädagogischen Arbeit. Eltern sind die ersten und wichtigsten Bezugspersonen der Kinder. Sie kennen deren Bedürfnisse, Interessen und Entwicklungswege am besten. Wir als Fachkräfte möchten diese wertvolle Perspektive in unsere tägliche Arbeit einbeziehen und gemeinsam mit den Eltern ein stabiles Fundament für das Wohlbefinden und die Entwicklung jedes Kindes schaffen.

Unsere Formen der Zusammenarbeit:

- Tür- und Angelgespräche: Der tägliche kurze Austausch beim Bringen und Abholen ist uns wichtig. Hier erfahren wir viel über das aktuelle Befinden des Kindes.
- Entwicklungsgespräche: Je Halbjahr führen wir strukturierte Gespräche zur Entwicklung des Kindes und tauschen Beobachtungen und Eindrücke aus.
- Eingewöhnungsgespräche: Hier findet ein Informationsaustausch statt und es werden individuelle Aspekte über die bisherige Entwicklung des Kindes weitergegeben, sodass ein reibungsloser Übergang von bisheriger Kita in die Bauernhofkita stattfinden kann.

- Elternabende und Themenveranstaltungen: Wir bieten Informationen und Austausch zu pädagogischen Themen und ermöglichen Raum für Fragen und Diskussion. Zudem findet die Wahl des Elternausschusses statt.
- Feste und Aktionen: Gemeinsame Erlebnisse wie Sommerfeste, Ausflüge oder Projektwochen stärken die Gemeinschaft und machen den Kita Alltag für Eltern erlebbar.
- Elternausschuss und Elternbeirat: Diese stellen ein wichtiges Bindeglied zwischen Elternschaft und Kita Team. Er bringt sich aktiv in die Gestaltung des Kita Lebens ein.

Unser Ziel ist es, Eltern aktiv in den Bildungsprozess ihrer Kinder einzubeziehen und gemeinsam eine positive Lern- und Lebensumgebung zu schaffen. Denn nur im vertrauensvollen Miteinander kann sich ein Kind sicher, selbstbewusst und frei entfalten.

Elternausschuss

Eine gute und lebendige Zusammenarbeit mit Familien liegt uns sehr am Herzen.

Der Elternausschuss hat den Auftrag, die Erziehungsarbeit im Kindergarten zu unterstützen und die Zusammenarbeit und den wertvollen Austausch zwischen Kindergarten und Elternhaus zu fördern. Er ist ein wichtiges Bindeglied, das die Interessen der Eltern vertritt und aktiv das Kita Leben mitgestaltet. Jährlich (im Herbst) werden die Mitglieder des Elternausschusses von den Eltern gewählt, um gemeinsam Anliegen einzubringen, Entscheidungen zu begleiten und das Miteinander zu stärken. In enger Zusammenarbeit mit der Kita Leitung und dem Team organisiert der Elternausschuss Veranstaltungen, Projekte und Feste, die das Gemeinschaftsgefühl fördern und die Entwicklung der Einrichtung bereichern.

Eine offene und vertrauensvolle Zusammenarbeit mit dem Elternbeirat ist ebenso wichtig, denn nur durch gemeinsamen Dialog und Engagement können wir eine liebevolle und fördernde Umgebung für die Kinder schaffen. Der Vertreter der Elternschaft (Elternbeirat) wird ebenso von den Eltern gewählt und bildet eine Instanz des Kita Beirates.

Kita Beirat

Im Kita Beirat kommen VertreterInnen der Eltern, des Trägers, der Mitarbeitenden, der Kinderperspektiven (FaKiB) und der Kitaleitung zusammen.

Dieses Gremium findet sich mindestens einmal im Jahr zusammen und dient dazu, die Qualität unserer Einrichtung gemeinsam weiterzuentwickeln. Gemeinsam werden Ziele vereinbart und an deren konkreten Umsetzung gearbeitet – immer mit Blick auf die Bedürfnisse der Kinder.

15. Öffentlichkeitsarbeit

15.1 Allgemein

Die Öffentlichkeitsarbeit ist ein wichtiger Bestandteil unserer Kita Arbeit. Sie dient dazu, unsere pädagogischen Werte, unsere Themen und Projekte und Veranstaltungen transparent zu machen und nach außen zu kommunizieren. Außenstehende, insbesondere Eltern, erhalten Informationen und Transparenz über unsere pädagogische Arbeit. Partnerschaftliche Kooperationen werden dadurch gepflegt und Netzwerke vertieft. Diese regt zur Teilhabe an zur Gewinnung neuer Partner.

Wir schaffen gemeinsam mit den Kindern Transparenz, indem wir Aushänge erstellen und Kinderwerke ausstellen, Elternbriefe und Posts in die Kita App verfassen, an Festen und Kerweumzügen der Nachbarorte teilnehmen, Zeitungsberichte verfassen und bei diversen Kooperationen selbst aktiv werden.

15.2 Kooperation mit anderen Institutionen



LVAV (Lehr- und Versuchsanstalt für Viehhaltung) Neumühle Trägerschaft des Bezirksverbands Pfalz



Ein besonders wichtiger Kooperationspartner ist die LVAV Neumühle. In enger Zusammenarbeit mit den BauernhofpädagogInnen und weiteren Mitarbeitenden begleiten sie die Stallbesuche und unterstützen unsere Kitagruppe mit ihrem fachlichen Wissen rund um Landwirtschaft und deren Tiere. Die BauernhofpädagogInnen begleiten uns bis zu zwei Monate und lernen das Personal der Kita und der neuen Kindergruppe an. Durch den regelmäßigen Austausch erarbeiten wir gemeinsam Themen, die die Kinder bewegen, sowie aktuelle saisonale Inhalte. Der Hofladen der Neumühle bietet uns zudem die Möglichkeit, unsere selbst hergestellten Produkte zu verkaufen und damit unsere Kita Kasse zu füllen.

Grundschulen

Auch die Grundschulen der Verbandsgemeinde Winnweiler sind für uns bedeutende Partner. Um den Übergang für die Kinder in die Schule so positiv und reibungslos wie möglich zu gestalten, pflegen wir einen intensiven Austausch und gemeinsame Aktivitäten.

Bauhof und Garten- und Landschaftsbauer

Das Team des Bauhofs der Verbandsgemeinde Winnweiler unterstützen uns tatkräftig bei der Umsetzung von Projekten und helfen im Alltag bei anfallenden Aufgaben, wie z.B. Reparaturen.

Kindertagesstätten

Darüber hinaus pflegen wir eine enge Zusammenarbeit mit den Kitas der Verbandsgemeinde Winnweiler, insbesondere der nahegelegenen Waldkindertagesstätte. Durch gemeinsame Projekte und gegenseitige Unterstützung stärken wir das Netzwerk und bieten den Kindern vielfältige Lernmöglichkeiten.

Schulobstprogramm

Zudem nimmt die Bauernhofkita „Hummelwiese“ am Schulobstprogramm teil. Hierfür erhalten wir regelmäßig regionales Obst- und Gemüse. Diese Lebensmittel mit den Kindern zubereitet und zu den Essenszeiten angeboten. Die Kinder lernen hierbei den richtigen Umgang und die Verarbeitung von Lebensmitteln, mit Messer und weiteren Küchenutensilien, lernen Obst- und Gemüse im Ganzen und geschnitten kennen, etc.

Mountainbike Donnersberger Land

Gemeinsam mit dem Mountainbike Donnersberger Land Team erleben die Kinder einmal im Jahr einen ganz besonderen Tag voller Bewegung, Action und Abenteuer. Auf einem kindgerecht vorbereiteten Parcours sammeln die kleinen RadfahrerInnen erste Erfahrungen beim Fahren über einfache Rampen, Wippen und Hindernisse. In sicherer Begleitung durch die Profis des Vereins Mountainbike Donnersberger Land e. V. werden die Kinder spielerisch und mit viel Einfühlungsvermögen durch den Kurs geführt.

Im Mittelpunkt stehen die Freude an der Bewegung und das freie Ausprobieren. Dabei trainieren die Kinder ihre Körperspannung, testen eigene Grenzen, stärken das Gleichgewicht und gewinnen mehr Sicherheit und Vertrauen im Umgang mit dem Fahrrad. Dies erfordert viel Mut und fördert zudem das Selbstbewusstsein und die Resilienz jedes Einzelnen.

Der Kurs unterstützt neben der motorischen und persönlichen Entwicklung, auch das soziale Miteinander: Die Kinder motivieren sich gegenseitig, ermutigen und helfen einander und feiern gemeinsam ihre Erfolge.

Bewegungsspaß auf zwei Rädern

Musikschule Donnersbergkreis

Von der Musikschule Donnersberg erhält die Kita Unterstützung für die musikalischen Früherziehung. Die Kinder nehmen einmal die Woche an diesem Angebot teil und erfahren auf verschiedenste Art und Weise Rhythmik, Töne, Melodien, Tanz, Instrumente, Stimme, etc.

Musik verbindet

Polizei

Unsere Zusammenarbeit mit der Polizei umfasst das jährliche Projekt „Polizei“, in dem die Kinder wichtige Themen wie Verkehrserziehung, Verhalten in Notfälle und den Umgang mit Fremden kennenlernen, welche für die Zukunft von großer Bedeutung sind.

Feuerwehr

Eine weitere Kooperation findet mit der Feuerwehr statt. Jedes Jahr werden die Kinder der Bauernhofkita die Feuerwehrrache besuchen und dort die Fahrzeuge, Ausrüstung und Aufgaben der Feuerwehr hautnah kennenzulernen. Sie lernen wie man einen Notruf absetzt und wie man sich im Fall eines Brandes verhält. In der Einrichtung lernen die Kinder den positiven Nutzen von Feuer kennen und lernen wie man Gefahren präventiert. Eine jährliche Brandschutzübung wird die Kinder und das Team auf den Notfall vorbereiten. Ein kompetenter Wehrleiter der Feuerwehr Winnweiler besucht das Team, um das Wissen des Teams jährlich aufzufrischen. Ebenso sind Brandschutzhelfer im Team vertreten.

Notarzt

Auch der Beruf der Notärzte und Rettungssanitäter wird im Rahmen von Projekten vorgestellt, sodass die Kinder erste Kenntnisse in Erste Hilfe erhalten. Zudem wird das Erste Hilfe Wissen alle zwei Jahre aufgefrischt und auf den aktuellsten Stand gebracht.

Schwimmbad Winnweiler

Der Träger hat eine feste Kooperation mit dem Freibad in Winnweiler. Ziel dieser Zusammenarbeit ist es, allen Kindern frühzeitig den Zugang zu qualifizierten Schwimmkursen zu ermöglichen. Durch die Partnerschaft mit dem Schwimmbadteam werden einmal im Jahr Schwimmkurse für alle Vorschulkinder der VG organisiert. Die Kurse orientieren sich an den individuellen Fähigkeiten der Kinder und werden von ausgebildeten Schwimmlehrkräften durchgeführt. Jeweils zwei Erzieherinnen mit entsprechender Lizenz und ein Bademeister werden die Kurse mit den Kindern durchführen. Dabei steht nicht nur das Erlernen der Schwimmtechnik im Vordergrund, sondern auch das Kennenlernen eines Freibades, die Förderung von Selbstvertrauen, Bewegungssicherheit und Freude an sportlicher Betätigung im Wasser.

Bücherei

Ein weiterer Kooperationspartner ist die Bücherei Winnweiler. Diese bieten der Einrichtung eine große Büchervielfalt. Zu den Themen der Gruppe finden sich hier die passenden Bücher, Hörspiele und Kamishibai Geschichten. Zudem besucht uns Frau Stadtmüller regelmäßig in der Kita und bereichert uns mit Büchern und Geschichten, die sie liebevoll den Kindern vorliest und gemeinsam aufarbeitet.

Zahngesundheit

Einmal jährlich führen wir ein mehrtägiges Zahnpflegeprojekt durch. Im Rahmen dieses Projektes besucht uns Frau Lindner aus der Zahnarztpraxis in Winnweiler. Das Angebot ist interaktiv, kindgerecht und praxisnah gestaltet, sodass nachhaltiges Lernen angeregt wird. Inhalte des Projektes sind unter anderem:

- Erlernen der richtig Zahnputztechnik
- Kennenlernen von gesunden und zahnschädlichen Lebensmitteln
- Funktion der drei verschiedenen Zahnarten
- Praktische Übungen mit Zahnbürste

Ziel ist es, dass die Kinder ein Bewusstsein für Zahngesundheit entwickeln und das gelernte Wissen in ihren Alltag umsetzen.

Berufsschulen

Mit dem Ziel die Auszubildenden bestmöglich zu begleiten und die Ausbildung erfolgreich abzuschließen, arbeiten wir Hand in Hand mit den Berufsschulen. Ein gegenseitiger Erwartungs- und Informationsaustausch findet bei den Anleitertreffen statt und ist Grundlage für einen guten Start in die Ausbildung in der Einrichtung.

Förderverein

Die Kinder der Bauernhofkita Hummelwiese würden von einem Förderverein profitieren. Darum hoffen wir, dass sich engagierte Eltern zusammentun, um einen zu bilden.

ZAK – Zentrale Abfallwirtschaft Kaiserslautern

Im Bereich der Nachhaltigkeit und Umweltbildung arbeiten wir mit der Zentralen Abfallwirtschaft zusammen.

Die Kooperation unterstützt uns dabei, Kindern bereits früh einen verantwortungsvollen Umgang mit Ressourcen zu vermitteln.

Gemeinsam mit der ZAK greifen wir Themen wie Abfallvermeidung, Mülltrennung, Recycling und Umweltschutz kindgerecht auf. Durch anschauliche Materialien und Aktionen lernen die Kinder spielerisch wie wichtig es ist, sorgsam mit der Natur umzugehen.

Die Zusammenarbeit fördert nicht nur das Bewusstsein der Kinder für eine saubere Umwelt, sondern stärkt auch deren Alltagskompetenzen. Sie erfahren, dass ihr eigenes Handeln Auswirkungen auf die Welt hat und dass jeder einen Beitrag leisten kann. So verbinden wir praktische Umweltbildung mit dem pädagogischen Auftrag unserer Einrichtung.

Sonstige Institutionen

Unsere Kita legt großen Wert auf eine enge und vertrauensvolle Zusammenarbeit mit

verschiedenen Partnern aus der Region, um den Kindern vielfältige Bildungs- und Erfahrungsräume zu eröffnen und sie bestmöglich zu fördern. Zudem stehen uns weitere Institutionen beratend und kooperativ zur Seite. Beispielsweise könnten dies Ärzte und Therapeuten (Ergo/Logo/oder Ähnliche) sein. Das Jugendamt steht uns ebenso für Ratschläge zur Verfügung.

16. Qualitätsentwicklung und-sicherung

Um die pädagogische Qualität in unserer Einrichtung nachhaltig zu sichern und stetig weiterzuentwickeln, nehmen wir uns regelmäßig Zeit zur Reflexion unserer Arbeit. Unser pädagogisches Konzept wird dabei fortlaufend überprüft, weitergedacht und an aktuelle Erkenntnisse, Entwicklungen und die Bedürfnisse der Kinder angepasst.

Das Team der „Hummelwiese“ bildet sich kontinuierlich durch Tagungen, Fachseminare, Fortbildungen und kollegialen Austausch weiter. Diese Impulse bereichern nicht nur unsere tägliche Praxis, sondern stärken auch die Haltung, mit der wir Kinder in ihrer Entwicklung begleiten.

17. Beschwerdemanagement

Ein wertschätzender und offener Umgang miteinander ist uns in der Kita „Hummelwiese“ besonders wichtig. Dazu gehört auch ein konstruktiver Umgang mit Kritik und Beschwerden. Wir verstehen Beschwerden als Chance zur Weiterentwicklung und als wichtigen Bestandteil von gelebter Partizipation und Qualitätsentwicklung. Unser Ziel ist es, durch ein offenes, transparentes und kindgerechtes Beschwerdemanagement ein vertrauensvolles Miteinander

zu fördern, in dem sich Kinder und Eltern gleichermaßen angenommen, sicher und respektiert fühlen.

Beschwerden von Eltern

Eltern sind wichtige Partner in der Bildungsarbeit. Wenn es zu Unzufriedenheit, Missverständnissen oder konkreten Beschwerden kommt, wünschen wir uns einen offenen, respektvollen Austausch. Anliegen können direkt an die zuständigen pädagogischen Fachkräfte oder an die Einrichtungsleitung persönlich, schriftlich oder telefonisch herangetragen werden. Wir nehmen jede Rückmeldung ernst und bemühen uns um eine zeitnahe und lösungsorientierte Klärung. In Gesprächen suchen wir gemeinsam mit den Eltern nach transparenten und tragfähigen Lösungen. Wenn notwendig, kann ein weiterer Gesprächstermin oder ein Austausch mit dem Träger erfolgen. Alle Anliegen werden vertraulich behandelt.

Beschwerden von Kindern

Vor allem haben Kinder ein Recht darauf, sich zu äußern, wenn sie etwas stört, verunsichert oder belastet. Wir ermutigen die Kinder, ihre Meinungen und Gefühle offen mitzuteilen. Dies kann in Einzelgesprächen, im Morgenkreis, in der Kinderkonferenz oder im freien Spiel geschehen. Unsere pädagogischen Fachkräfte achten bewusst auf nonverbale Signale, nutzen kindgerechte Methoden (z. B. Gefühlskarten, Starke Kinder Kiste) und schaffen eine Atmosphäre, in der sich Kinder sicher fühlen, ihre Anliegen mitzuteilen. Beschwerden der Kinder werden ernst genommen, gemeinsam besprochen und, soweit möglich, gemeinsam mit dem Kind nach Lösungen gesucht. Wir vermitteln den Kindern damit:

Deine Meinung zählt. Du wirst gehört. Du darfst mitgestalten.

18. Schlusswort

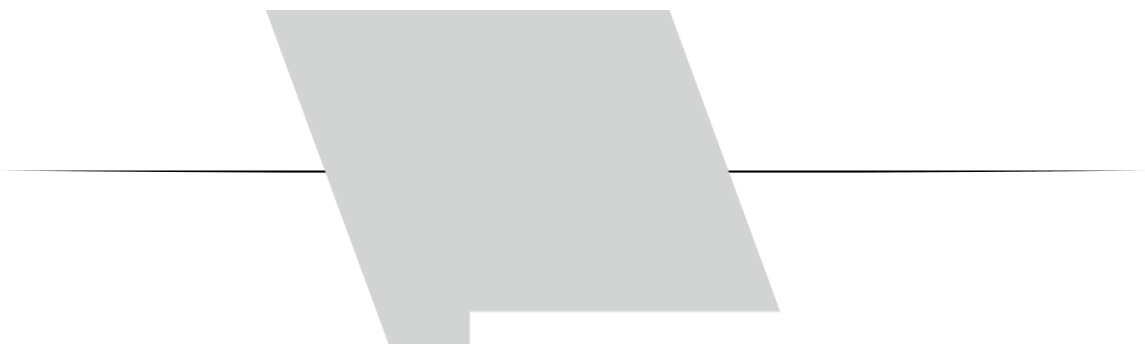
Wir verstehen Bildung, Erziehung und Betreuung als einen lebendigen Prozess, der von allen Beteiligten mitgestaltet wird. Dabei steht das Wohl des Kindes, seine individuellen Bedürfnisse und seine Rechte stets im Mittelpunkt.

Die Kita ist ein Ort des Miteinanders, ein Ort, den wir gemeinsam mit Kindern, Eltern und dem Team aufbauen und weiterentwickeln. Wir wachsen miteinander Tag für Tag.

Wir bedanken uns bei allen, die uns auf diesem Weg begleiten, bei den Kindern für ihr Vertrauen und ihre Neugierde, bei den Eltern für die partnerschaftliche Zusammenarbeit und bei unserem Team für das tägliche Engagement, mit dem wir gemeinsam unsere Kita gestalten und wachsen lassen.

Gemeinsam wurzeln, wachsen und blühen

Mit Sonne, Natur und Herz! Mitten im Grünen!



19. Quellenangaben

Bildungs- und Erziehungsempfehlungen für Kindertagesstätten in Rheinland-Pfalz

[UNICEF.at](https://www.unicef.at)

[Kinderrechte.de](https://www.kinderrechte.de)

[gesund-ins-leben.de](https://www.gesund-ins-leben.de)

[umdenken.rlp.de](https://www.umdenken.rlp.de)